

DR HERMANN PRIESNER

Linz - Austria

## Pompilidae (Hymenoptera) aus der Sammlung des Entomologischen Institutes der Universität Bologna

Ein beträchtliches Pompiliden-Material (über 800 Exemplare), das mir Herr Prof. Dr. GUIDO GRANDI zur Bearbeitung überliess, enthielt drei bisher unbekannte Arten, nämlich: *Pompilus (Arachnospila) diabolicus* sp. n., *Anospilus sardus* sp. n., beide aus Sardinien und *Dicyrtomellus kaamensis* sp. n. aus Tripolitanien.

Im folgenden gebe ich eine Liste der von mir untersuchten Arten mit Bemerkungen zu diversen Formen, am Schluss folgt dann die Beschreibung der Nova.

Herrn Prof. GRANDI sei hiemit der Dank ausgesprochen, dass er mir dieses interessante Material sehen liess.

### 1. Pepsinae.

- Cryptocheilus sexpunctatus** F. - ♀ 2 ♂♂ Ronzano (Bologna) VI-VII, ♀♂  
B. Capanne (Bologna) VIII, 2 ♀♀, Campiglia Marittima  
(Livorno) VIII-IX, ♀ Sassari (Sardegna) VII.
- » **egregius** Lep. - ♀, Sassari (Sardegna) VII.
- » **affinis** Lind. - ♀ Littoria, VII, 2 ♀♀ Val Genova (Trentino)  
im Sommer, ♂ 4 ♀♀ Ronzano (Bologna) VIII, ♀ Foresta  
Umbra, Gargano VII, 6 ♀♀, 2 ♂♂ Parco Naz. d'Abruzzo VII.
- » **notatus** Rossi - 13 ♀♀, 8 ♂♂ Ronzano, Granaglione, Badi,  
(Bologna), Ronchi (Massa Carrara), Campiglia Marittima  
(Livorno), Quercianella (Livorno) III, VI-VIII.
- » **abdominalis** Dahlb. - ♀ Macomer (Nuoro), Sardegna, 22-VI-42.
- » **elegans** Spin. - ♀ Rimini-Riccione (Forlì), VIII, ♂ Ronzano  
(Bologna) VI.
- » **elegans f. atripes** Haupt - 2 ♀♀ Ronzano (Bologna) VI, VIII,  
♀ Castel Maggiore (Pisa), im Sommer.



HAUPT erwähnt (Boll. Ist. Ent. Univ. Bologna, VIII, p. 157, 1935), dass es ganz dunkle Formen von *C. elegans* gibt, die leicht mit «*splendidulus*» f. *atripes* Hpt. verwechselt werden können, sich aber durch das durchgehend deutlich gerunzelte Propodeum, ferner das gelbe Fleckenpaar am 3. Tergit (anstatt am 2.) gut unterscheiden lassen. Diese dunkle Form von *elegans* ist ferner durch eine immer vorhandene Rötung an den Seiten des 1. (oft auch 2.) Tergites und durch 2 oder 4 helle Orbitenflecke, ferner auch dadurch meist zu erkennen, dass Rt 3 des Vorderflügels die Zelle *sc* nicht überragt, während dies bei *versicolor* Scop. (*splendidulus* Haupt) mehr oder weniger deutlich der Fall ist (cf. l. c. fig. XIII).

Leider erwähnte HAUPT nicht, dass diese dunkle Form identisch ist mit *Cryptocheilus atripes* Haupt (l. c. XIII, pp. 289, 290, fig. XIII), einer auf 2 ♀♀ (aus Ronzano) begründeten Art. Diese dunkle Form muss nun als *C. elegans* f. *atripes* Haupt bezeichnet werden.

Vergleiche meine Bemerkungen zu *C. versicolor* Scop.

**Cryptocheilus versicolor** Scop. — Die Art ist häufig und kommt von V-IX wohl überall vor, aber hauptsächlich in den Formen *nigripes* Costa, *femorata* Haupt, und *atripes* Haupt, während die Form *formicarius* Christ nur in einem Exemplar (Foresta Umbra, Gargano, VII) und die typische Form nur in Übergängen zur f. *femorata* Hpt. vorhanden ist.

Bemerkung: HAUPT gab (Boll. Ist. Ent. Univ. Bologna, VIII, p. 158, 159, 1935) eine verbesserte Übersicht für die ♀♀ der mit *versicolor* Scop. verwandten Arten. Die in dieser Übersicht gegebenen Unterschiede für die ♀♀ von *C. versicolor* und *C. splendidulus*, nämlich: «Runzeln des Propodeums von vorn an deutlich», bezw. «Runzeln des Propodeums nur auf dem abschüssigen Teil deutlich, hier aber sehr fein» sind graduelle. Diese Feststellung bezieht sich auf die mitteleuropäischen Exemplare ebenso wie auf die südlichen; *Cr. versicolor* ist in der Grösse sowie in der Propodeum-Skulptur (in beiden Geschlechtern) eine sehr variable Art. Es finden sich unter den von HAUPT als *splendidulus atripes* bestimmten Stücken solche, die bis vorne deutlich gerunzelt sind. In der Regel sind die kleineren Exemplare feiner skulptiert als die grösseren. Bei den ♂♂ sind die von mir untersuchten Genitalien des *splendidulus* Haupt (einschliesslich f. *atripes*) identisch mit denen von *versicolor* und *formicarius*. Bei den Männchen variieren die Längen des Propodeums und des Prothorax beträchtlich. H. WOLF hat bereits (Mitt. D.E.Z., 17, pag. 68, fig., 1958) auf die Identität von *versicolor* und *formicarius* hingewiesen und hat eine ganz ausgezeichnete Abbildung des Kopulations-Apparates gegeben. Die von HAUPT (Boll. Ist. Ent. Univ. Bologna, VIII, p. 157, fig. II, 1935) vermuteten geringfügigen Unterschiede zwischen den Genitalien von *versicolor* und *splendidulus* bestehen nicht. Die ♀♀ des *versicolor* von solchen des *formicarius* nach der Clypeus-Ausrandung zu trennen ist mir nicht gelungen.



Die Formen des *C. versicolor* wären folgendermassen zu trennen:

Männchen: Prothorax fast so lang wie vorn breit, Beine  $\pm$  rot: *versicolor* Scop. f. typ. — Prothorax wie vorhin, Beine dunkel: *versicolor* f. *nigripes* Costa. — Prothorax mitten etwa nur halb so lang wie vorn breit, wenigstens die Hinterschenkel rot: *versicolor* f. *formicaria* Christ. — Prothorax wie vorhin, Beine dunkel: *versicolor* f. *atripes* Haupt (= *splendidulus* f. *atripes* Haupt).

Weibchen: Mittel- und Hinterbeine  $\pm$  rot: *versicolor* Scop. f. typ. — Nur die Hinterschenkel rot: *versicolor* f. *femorata* Haupt. — Beine ganz dunkel, Propodeum auch vorn gerunzelt: *versicolor* f. *nigripes* Costa. — Beine ganz dunkel, Propodeum nur hinten sehr fein gerunzelt: *versicolor* f. *atripes* Haupt.

Anschliessend wäre noch zu erwähnen, dass der von Haupt aus Deutschland beschriebene *Cryptocheilus vorticosus*, dessen Typen ich leider noch nicht gesehen habe, wahrscheinlich gleichfalls in den Formenkreis des *versicolor* gehört. Bei dieser Form tritt ausser der aberranten Propodeum-Runzelung (cf. HAUPT, Monogr. 1927, p. 65, fig. 23) ein helles Punkte-Paar am 3. Tergit auf, die übrige Zeichnung ist wie bei *versicolor*. Unter den bei Linz in Österreich häufigen *versicolor* finden sich einzeln solche Exemplare mit kleinem weissen Seitenpunkt am 3. Tergit, die aber sonst von *versicolor* nicht abweichen.

- Prioenemis susterai** Haupt — ♀ Val Genova (Trentino), im Sommer., ♀ Ronzano (Bologna) V, ♂ Ronzano (Bologna) V.
- » **consimilis** Costa — ♀ Philippeville (Algeria) III, 2 ♀♀ Gebel Ouach (Algeria) III.
- » **perturbator** Harris — ♀ Abetone (Pistoia) VI, ♀ Pinzolo (Val Genova) VI.
- » **coriaceus** Dahlb. — 5 ♀♀ Ronzano (Bologna) V, VI, ♀♂ Ronzano (Bologna) IV, ♀ Gebel Ouach (Algeria) III.
- » **mimulus** Wesm. — 18 ♀♀ Ronzano (Bologna) IV-VII, ♀, 2 ♂♂ Grizzana (Emilia) im Sommer, ♀ Bosco del Teso (Maresca) V.
- » **spec.** — 8 ♀♀, Ronzano (Bologna), V-VI.
- » **bellieri** Sichel — 3 ♀♀, Ronzano (Bologna) VI-VIII, ♀, 3 ♂♂ Grizzana (Bologna), im Sommer.
- » **bellieri ssp. leucocoelius** Costa — ♀, Villasalto (Cagliari, Sardegna), 10-VI-40.

**Priocnemis rufocinctus** Costa — 3 ♀♀, 3 ♂♂ Ronzano (Bologna) V-VI, ♂ Gragnagione (Bologna) VIII.

» **fastigiatus** Haupt — In Mittelitalien (V-VIII) häufig.

Bemerkung: Es kommen Exemplare vor, bei denen der helle Spitzenfleck nicht mehr erkennbar ist. Er ist ja auch bei manchen Stücken des *obtusiventris* Schdte. undeutlich. Hingegen gibt es, nach BLÜTHGEN (Stett. Ent. Z., 105, 1944, p. 58), Exemplare des *P. parvulus* Dhlb. (*klosei* Hpt.), bei denen ein Spitzenfleck vorhanden ist, während ein solcher bei typischen Stücken fehlt. Es wird daher zweckmässig sein das Hauptgewicht bei der Trennung der Subgenera (*Umbripennis* Junco bezw. *Priocnemis* s. str.) auf die Behaarung des Propodeums, bezw. Mangles derselben zu legen.

**Priocnemis rufozonatus** Costa — 9 ♀♀, Ronzano (Bologna) V-VIII.

» **pumilus** Haupt — ♂ Ronzano (Bologna), 12-VIII-45.

» **minutus f. italica** Haupt — 3 ♀♀ Ronzano, Pizzocalvo (Bologna), VI, IX.

**Calicurgus hyalinatus** F. — 8 ♀♀, 3 ♂♂ Ronzano, Grizzana (Bologna), V-VIII.

**Dipogon (Deuteragenia) variegatum** L. — 4 ♀♀, ♂ Ronzano (Bologna) V, VI, ♀ ♂ Sassari e Logulento (Sardegna), V.

» **hircanum** F. — 2 ♀♀, Padria e Olmedo (Sassari, Sardegna), VIII.

**Auplopus carbonarius** Scop. — Wahrscheinlich überall, in 17 ♀♀ und 5 ♂♂ vorhanden (aus Grizzana (Bologna)), Quercianella (Livorno).

» **carbonarius** var. **ribauti** Pries. — ♂ Ronzano (Bologna), 11-VI-59.

» **albifrons** Dahlb. — ♀ Mandriole (Appen. Modenese), 23-VI-42, ♂ Parco Naz. d'Abruzzo, VII-57.

» **albifrons rectus** Haupt — ♀ Badi (Bologna), im Sommer 1950.

» **albifrons rectus f. nigra** nov. — 5 ♀♀, 2 ♂♂ Ronzano (Bologna), VI-IX, ♂ Torrente Ravone (Bologna) VII.

Hier handelt es sich um eine in beiden Geschlechtern ganz schwarze, kleine Form der *rectus*-Rasse, also von der Clypeus-Bildung des *rectus*, die im Verein mit den übrigen Formen des *A. albifrons* später vergleichend behandelt werden soll.



## 2. Pompilinae.

- Aporus femoralis** Lind. — 3 ♀♀ Ronzano (Bologna), Grizzana (Bologna) VIII.
- » **inermis** Brullé — 3 ♀♀ Granaglione, Ronzano (Bologna) VII, VIII, Foresta Umbra (Gargano) VII.
- » **inermis fulviventris** Costa — ♂ Villasalto (Cagliari, Sardegna) 5-VIII-43.
- Pedinaspis crassitarsis** Costa — ♀ Sestola (Appen. Modenese) VIII, ♂ Grizzana (Bologna) im Sommer.
- » **priesneri** Wolf — 4 ♀♀, Torralba, V-56, Sassari-Sorso V-56, ♂ (nicht ganz sicher) Cagliari (Sardegna) 19-X-1944.
- » **itinerator plicatus** Costa — 2 ♀♀, 3 ♂♂ Monte Limbara, Scala di Giocca (Sardegna) V.
- » **holomelas** Costa — ♀ Sassari-Sorso (Sardegna) V.
- Anoplius nigerrimus** Scop. — 12 ♀♀, 11 ♂♂ Val Genova (Trentino), Varena, Passo Lavazé (Trentino), Ronzano (Bologna), Monte Torrata (Appennino Abruzzese) 2300 m, Villanova e Logulento (Sardegna) V-VIII.
- » **concinus** Dahlb. — ♀ Grizzana (Bologna) im Sommer.
- » **dispar** Dahlb. — 9 ♀♀, 3 ♂♂ Lido di Jesolo (Venezia), Comacchio, Valle Pega (Emilia), Fano-Torrette (Marche), Rimini-Riccione (Forlì), Porto Conte (Sardegna) VI-IX.

Diese früher irrtümlich zur folgenden gezogene Art ist durch die starke Körperbehaarung, die durchwegs braune (nicht blaugraue) Pubeszenz des Propodeums und die 4 (anstatt 3) Kammdornen des Metatarsus der Vorderbeine von *infuscatus* gut zu trennen.

- Anoplius infuscatus** Lind. — Überall häufig. es sind 72 ♀♀, 4 ♂♂ im vorliegenden Material vorhanden, aus Nord-und Mittel-Italien, ausserdem aus Djammaa (Algerien) und Leptis Magna (Tripolitaniern). Die ♂♂, alle mit gelb gerandetem Pronotum, sind spärlich.
- » **viaticus** L. f. **pagana** Dhlb. — Überall häufig (51 ♀♀, 10 ♂♂), ♀ IV-IX, ♂ VI-IX. Von der typischen Form war kein Exemplar zugegen.
- » **viaticus haupti** Guiglia (= *holomelas* Haupt nec Costa) — 7 ♀♀, 2 ♂♂ Sassari, Basate, Logulento, Monte Limbara (Sardegna) V, VI, IX.

- Anoplius (Lophopompilus) samariensis** Pall. — ♀ Ravenna 15-VII-1928.
- Poecilopompilus lacerticida** Pall. — ♀ S. Giuliano (Lag. Veneta) 13-VIII-1958.
- Episyron albonotatus** Lind. — 8 ♀♀, 2 ♂♂ Lido di Roma, Bologna, Ronchi (Massa Carrara), Rimini (Forlì), Foresta Umbra, Campiglia Marittima (Livorno), VI-VIII; Villasalto (Cagliari, Sardegna), ein ganz schwarzes ♀ 15-VI-1943.
- » **rufipes** L. — 12 ♀♀, 13 ♂♂ Ronchi (Massa Carrara), Lido di Roma; die meisten von Rimini-Riccione (Forlì) VIII.
- » **funereipes** Costa — ♀♂ Ronchi (Massa Carrara) im Sommer.
- Dieyrtomellus luctuosus** Mocs. — 11 ♀♀, 5 ♂♂ Ronzano, Croara (Bologna), Rimini (Forlì), Ronchi (Massa Carrara), Campiglia Marittima (Livorno), Foresta Umbra (Gargano), Parco Naz. d'Abruzzo, Falcone (Sicilia), Porto Conte (Sardegna) VI-VIII.
- Pompilus puniceus** Haupt — 4 ♀♀ Batna, Ouargla (Algeria) III-IV, Garian (Tripolitania) IV.
- Pompilus (Pompilus) pulcher** F. — 2 ♀♀, ♂ Rimini-Riccione (Forlì), Ronchi (Massa Carrara) VIII.
- » (Ammosphex) **alpivagus** Kohl — Häufige Art, 39 ♀♀, 15 ♂♂, Lido di Roma, Ronzano (Bologna), Rimini (Forlì), Parco Naz. d'Abruzzo V-IX.
- » (Ammosphex) **trivialis** Dahlb. — ♀ Parco Naz. d'Abruzzo VII.
- » (Ammosphex) **anceps** Wesm. (*unquicularis* Thoms.) — 8 ♀♀, ♂ Ronzano, Granaglione (Bologna), Parco Naz. d'Abruzzo VI-VIII.
- » (Arachnospila) **nostras** Kohl — ♀, Avelengo, Merano 28-IX-1952.
- » (Arachnospila) **sogdianus** Haupt — 2 ♀♀ Sestola (Appen. Modenese), Parco Naz. d'Abruzzo VII.
- » (Arachnospila) **diabolicus** spec. nov. — 6 ♀♀, 6 ♂♂ Sassari, Torralba, Platamone (Sardegna) V, VI.
- » (Anoplochares) **minutulus** Dahlb. — Häufig, 25 ♀♀, 13 ♂♂ Ronzano, Granaglione (Bologna), Foresta Umbra, (Gargano), Parco Naz. d'Abruzzo V-VIII.
- » (Anoplochares) **spissus** Schdte. — Scheint in Italien viel seltener zu sein als in Mitteleuropa. 3 ♀♀ Parco Naz. d'Abruzzo VII.



- Sophropompilus pectinipes** L. — 3 ♀♀ Lido di Roma, Valle Pega (Emilia), Parco Naz. d'Abruzzo VII.
- » **contemptus villieus** Tourn. — ♀ Grizzana (Bologna), ♂ Parco Naz. d'Abruzzo VII, Monreale (Sicilia) V.
- » **crassicornis** Shuck. — ♀ Parco Naz. d'Abruzzo VII.
- » **magrettii** Kohl — ♀ Rimini 15-VII-1942.
- » **differens** Haupt — ♂ Ronzano (Bologna) 22-VIII-1945.
- Nanoclavelia leucoptera** Dahlb. — 2 ♀♀ Rimini-Riccione, Miramare (Forlì) VII-VIII.
- Evagetes dubius** Lind. — ♀ Ronzano (Bologna), VIII, ♀ Parco Naz. d'Abruzzo VII.
- Anospilus orbitalis** Costa — 9 ♀♀, 5 ♂♂ Ronchi (Massa Carrara), Lido di Roma, Ronzano (Bologna), Rimini-Riccione (Forlì), Quercianella (Livorno), Foresta Umbra (Gargano), Parco Naz. d'Abruzzo VII-VIII.
- Anospilus orbitalis luctiger** Costa — 14 ♀♀, 12 ♂♂ Villasalto (Cagliari), Porto Conte (Sassari), Magomadas (Nuoro, Sardegna) V-VIII, X.
- » **sardus** spec. nov. — ♀ Abbasanta (Cagliari, Sardegna) VII.
- Agenioideus cinetellus** f. **nigrifemur** nov. — ♀ Ronchi (Massa Carrara) im Sommer. — Diese Form unterscheidet sich von der normalen Form nur durch die dunklen Femora. Sie findet sich auch in Mitteleuropa einzeln unter der typischen Form und ist bloss als Aberration zu betrachten. Von *A. nubecula* Co. ist sie durch das längere Postnotum und die kürzeren Fühler (3. Glied nur so lang wie das 1. + 2.) leicht zu unterscheiden. Die Typen stammen aus Linz (Austria), Coll. Mus. Linz (leg. GFÖLLNER).
- » **nubecula** Costa — 2 ♀♀, 3 ♂♂ Ronzano (Bologna), Campiglia Marittima e Quercianella (Livorno), Forni di Zoldo VI-VIII.
- Aporinellus sexmaculatus** Spin. — 5 ♀♀ Rimini-Riccione (Forlì) VIII. Auf Sardinien kommt eine Form mit dunklen Tibien vor: ♀ Cagliari V.
- » **insidiosus** Ribaut — ♀ Rimini-Miramare (Forlì) 15-VII-1942.
- » **sericeomaculatus** Kohl — ♀ Ronchi (Massa Carrara) im Sommer.
- Tachyagetes flicicornis** Tourn. — 4 ♀♀, 1 ♂ Ronzano, M. Cavallo, Grizzana (Bologna), Quercianella (Livorno) VI, VIII.

**Telostegus major** Costa — 4 ♀♀ Lido di Roma, Ronzano (Bologna), Foresta Umbra (Gargano) VII.

**Platyderes diffinis** Lep. — ♀ Grizzana (Bologna) im Sommer 1942.

### 3. Homonotinae.

**Homonotus balearicus** Haupt — ♀ Ronzano (Bologna) 27-V-1952.

### 4. Ceropalinae.

**Ceropales albicinctus** Rossi — 2 ♂♂ Lido di Roma, im Sommer, Ronzano (Bologna) VI.

» **cribratus** Costa — ♂ Rimini-Riccione (Forli) VIII.

» **helveticus** Tourn. — ♂ Pizzocalvo (Bologna), IX, ♀ Rimini-Riccione (Forli) VIII.

» **maculatus** F. — ♀ Granaglione (Bologna) VII.

## BESCHREIBUNG DER NEUEN ARTEN

### **Dicyrtomellus kaamensis** spec. nov.

♀: Samt Fühlern und Beinen ganz schwarz, fein anliegend braun bestäubt, nur die Basalhälfte der Mandibeln auffallend weisslich pubeszent. Flügel stark getrübt, aber ohne violetten Schimmer.

Mandibeln (abgesehen von der Spitze) mit 2 deutlichen und 1 vorderen sehr kleinen Zähnen. Clypeus seitlich an die Augen stossend, vorn gerade, mit nur schmalem, glänzendem Rand, übrigens fein chagriniert, fein braun pubeszent. Augen nur ganz schwach ausgerandet, Orbiten ohne rötliche Zeichnung. Augenbreite etwa  $\frac{3}{4}$  der Stirnhälfte. POL : OOL = 10,5 : 9. Ocellenstellung stumpfwinkelig. Schläfen hinter den Augen deutlich entwickelt, Kopf (von oben) an den Augen etwas breiter als an den Schläfen, diese schwach verengt, nirgends ganz parallelseitig. Schläfen seitlich wenig, auch die Stirn nur ganz kurz abstehend behaart. Schläfen (seitlich gesehen) etwa halb so breit wie das Auge. Fühler dünn, Glied 3 deutlich länger als 1 + 2, das vorletzte Glied 2,5 mal so lang wie breit; das 4. bedeutend kürzer als das 3. Pronotum hinten flachbogig, mitten mit kleinem Einschnitt. Vordertarsen mit sehr langen, dünnen, schwach lanzettlichen Kammdornen, Metatarsus mit fünf seitlichen und drei (der basale kurz) unteren Kammdornen; der



letzte Kammdorn des Metatarsus erreicht fast die Spitze des 3. Gliedes; 2. Glied mit zwei, 3. Glied mit einem langen Kammdorn. Flügelstigma mässig gross, Zelle sc des Vorderflügels kurz, 1. Abscisse kürzer als 2., die 3. kaum  $\frac{1}{3}$  der 2., die 4. ziemlich steil; Rt 2 fast gerade, Rt 1 und Rt 3 schwach gebogen; Zelle rz 3 unten viel kürzer als rz 2; Mt 3 anfangs schräg, dann senkrecht auf M, daher nach aussen gebogen; Cut 1 interstitial. Analquerader im Hinterflügel an Ende steil, schwach postfurkal. Postnotum wenig sichtbar, Postscutellum mit deutlicher Furche. Propodeum im breit und flach eingedrückten hinteren Teil gut so lang wie im horizontalen Teil, dieser schwach gefurcht, am Seitenrand mit nur kurzen, braunen, abstehenden Haaren. Hinterrand des Propodeums an den Ecken deutlich vorspringend. 1. Abdominalsegment breiter als lang. Abdomen kaum beborstet. Der längere Endsporn der Hintertibien wenig mehr als halb so lang wie der Metatarsus. Klauenkamm dicht, schwarz, aus 7-8 Paaren gekrümmter Börstchen bestehend. Klauen mit Zahn. Endglied der Hintertarsen unten ohne Börstchen. Zwei Dörnchen oben am Ende der Hinterschenkel äusserst klein.

Patria: Tripolitania, Wadi Kaam. 1 ♀ (Holotypus), 20-IX-1954 (coll. Istit. Entom. Univ. Bologna).

Diese Art beschreibe ich ausnahmsweise nach einem einzigen Stück, da hier über die Artberechtigung kein Zweifel besteht und diese Art nach der Beschreibung leicht wiedererkannt werden kann. Sie gehört in die Gruppe des *D. claviger* Taschb. und unterscheidet sich von dieser Art durch die sehr deutliche weissliche Pubeszenz der Mandibelbasis, den ganz schwarzen Kopf, den Besitz von nur 5 Kammdornen des Metatarsus I, die überdies dünner sind, und durch den langen Absturz des Propodeums. Die Fühler sind kürzer als bei *D. claviger*, POL ist länger (bei *claviger* etwa 2 : 3) das Flügelstigma ist grösser, die Schläfen sind deutlich weniger stark nach hinten verengt und die Analquerader ist eher post-als antefurcal.

#### ***Pompilus* (Arachnospila) *diabolicus* spec. nov.**

♀: Lg. 8.5 – 11 mm – Samt Fühlern und Beinen ganz schwarz. Flügel stark getrübt.

Kopf, von vorn gesehen, quer, innere Augenränder leicht nach oben konvergierend, leicht ausgerandet, unterer Augenabstand nur wenig grösser als der obere. Clypeus breit, vorn fast gerade, abstehend schwarz behaart. Mandibeln nur mit 1 deutlichen Innenzahn. Stirnfurche vollständig; Stirn mit weitläufigen Punkten besetzt, dazwischen chagriniert, wie die Schläfen lang abstehend schwarz behaart. Wangen kurz, fast so lang wie das 2. Fühlerglied. Schläfen entwickelt, hinter den Augen eine ganz kurze Strecke weit fast parallel, dann erst eingebogen, bei seitlicher Ansicht etwa  $\frac{3}{4}$  so dick wie ein Auge. Ocellenstellung ausgesprochen stumpfwinkelig, POL etwas kleiner als OOL. Fühler verhältnismässig kurz, 1. Glied abstehend behaart, 3. Glied



etwas kürzer als 1. + 2. Glied (0. 66 : 0. 74 mm), 4. Glied wenig kürzer als das 3., Endglied etwa dreimal so lang wie breit (0. 48 : 0. 15 mm). Prothorax kurz, Hinterrand stumpfwinkelig ausgeschnitten, Endrand deutlich abgesetzt. Postscutellum etwas niedergedrückt, Postnotum eingesenkt, kaum halb so lang wie das Postscutellum, mit wenigen groben Querstreifen. Propodeum sehr kurz, stark gewölbt, auch nach vorn abschüssig, da das Postnotum stark vertieft ist, mit Mittelfurche; Oberfläche matt chagriniert, mit groben, flachen Punkten weitläufig besetzt, stark und lang abstehend schwarz behaart, und dies nicht nur an den Seiten; diese vorn, etwa zur Hälfte, fast parallel. 1. Abdominalsegment seitlich lang abstehend schwarz behaart, ebenso wie auch die Endtergite. Flügelstigma kurz, breit; Zelle sc kurz; rz 1 so lang wie das Stigma; Rt 1 wenig oder stark gebogen, Rt 2 gerade aber schräg, Rt 3 stark gebogen; 1. Abscisse des R so lang oder etwas kürzer als die 3., oder 1. und 2. gleich lang, aber kürzer als die 3., die 4. länger als jede der übrigen; Basalader kaum gebogen, nur ganz unten etwas; Mt 3 wenig gebogen. Cut 1 (Nervulus) leicht postfurcal. Cut im Hinterflügel am Ende nicht stark aufgebogen, wenig antefurcal. Metatarsus der Vorderbeine mit drei mässig langen Kammdornen, von denen der apikale das Ende des 2. Tarsengliedes erreicht; 2. Tarsenglied mit 2 Kammdornen, wovon der apikale das Ende des 3. Tarsengliedes überragt und etwa die Mitte des 4. Gliedes erreicht; 1 Unterseitendorn vor der Mitte und ein kürzerer an der Spitze vorhanden. Endglied der Hintertarsen mit 2 kleinen Unterseitendörnchen, die bei kleinen Stücken fehlen können. Tarsenzahn klein, stumpf. Schenkel oben und unten abstehend schwarz behaart, Tibien besonders unterseits einzeln abstehend behaart, Vordertibien aussen so.

♂: Lg. 7.5 - 11 mm - Ganz schwarz. Kopf von vorn gesehen quer, unterer und oberer Augenabstand ungetähr gleich gross. Clypeus vorn fast gerade, überall abstehend schwarz behaart, Randlinie ganz fein, Clypeus nicht ganz an die Augen stossend. Genae an der kürzesten Stelle kaum halb so lang wie das 2. Fühlerglied. Stirn mit flachen, groben Punkten ziemlich dicht besetzt, dicht abstehend schwarz behaart. Schläfen, seitlich gesehen, ungetähr halb so breit wie das Auge. Ocellenstellung stumpfwinkelig, POL bedeutend kürzer als OOL. Von oben gesehen sind die Schläfen gerundet eingezogen, nirgends parallel. 1. Fühlerglied unten dicht schwarz behaart, 3. Glied etwas (wenig) kürzer als das 1., nicht ganz doppelt so lang wie breit, 4. Glied etwa gleich dem 3., Endglied zum Ende stark verengt, etwa 2.6 mal so lang wie breit. Prothorax kurz, fast parallelseitig, Hinterrand stumpfwinkelig ausgeschnitten, undeutlich abgesetzt. Prothorax (seitlich betrachtet) stark abstehend schwarz behaart, wie die Schläfen. Postnotum kaum halb so lang wie das Postscutellum, hinten dreieckig

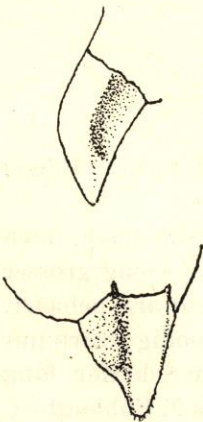


FIG. I.

*Pompilus diabolicus* sp.,  
n. ♂. - Genitalplatte:  
lateral, schräg von oben.



eingeschnitten. Propodeum *kurz*, breiter als lang, nach hinten fast geradlinig verengt, überall abstehend schwarz behaart. Flügel deutlich, gleichmässig getrübt, Geäder wie beim ♀. Klauenzahn deutlich. Genitalplatte (Fig. I) von der Seite betrachtet kahnförmig, an den Seiten mit ganz polierter Längsgrube, sonst matt, von oben gesehen mit schmalem, abgeplattetem, mattem Mittelteil, ausser der feinen Pubeszenz ohne Behaarung (Fig. I).

Patria: Sardegna: 5 ♀♀ (Holotypus, Paratypi), 4 ♂♂ (Paratypi) Sassari-Sorso, V. 1956; 1 ♂ Sassari, V. 49 (Paratypus); 1 ♂ Torralba V. 56 (Allotypus); 1 ♀ Platamone, 11-VI-1949 (Paratypus) (Boll. Istit. Entom. Univ. Bologna).

Die Art ist durch die ganz schwarze Färbung, die geringe Grösse, aber besonders durch die kurzen Fühler von den bisher bekannten Arten leicht zu unterscheiden.

#### *Anospilus sardus* spec. nov.

♀: Lg. 10 mm. — Schwarz, die inneren und äusseren Orbiten schmal gelb gezeichnet, wie bei *orbitalis*, auch der Kopf (Schläfendicke, Clypeus) sehr ähnlich dieser Art. Das 3. Fühlerglied fast etwas kürzer als der Schaft, das Endglied 2.5-3 mal so lang wie breit (bei *orbitalis* nur doppelt so lang wie breit). Ocellenstellung rechtwinkelig bis fast etwas spitzwinkelig (bei *orbitalis* stumpfwinkelig). Flügelgeäder fast wie bei *orbitalis*. Postnotum ganz wenig kürzer als bei der genannten Art. Propodeum mit Mittelfurche, an den Seiten mit aufrechten schwarzen Haaren besetzt, die viel länger sind als bei *orbitalis*, und die weiter nach vorn reichen, sodass an den Seiten des Stigmas noch Haare zu erkennen sind. Auch das 1. Abdominalsegment seitlich mit einigen abstehenden Haaren, während es bei *orbitalis* fast kahl ist; Abdomenende mit längerer Behaarung als bei *orbitalis*, einige der schwarzen Haare sind fast so lang wie das 6. Tergit. Die Tibiendornen sind länger als bei der genannten häufigen Art, wo sie nur 1/3 so lang sind wie die Tibien dick, während sie bei der neuen Art ungefähr halb (oder etwas mehr) so lang wie die Tibien mitten dick sind. Vorderer Metatarsus mit vier (bei *orbitalis* drei) abgeflachten, fast lanzettlichen, gefurchten Kammdornen, wovon der apicale Dorn des Metatarsus das 2. Tarsenglied deutlich überragt; der längste (3.) Kammdorn ist etwa 3/4 so lang wie der Metatarsus.

Patria: Sardegna: 1 ♀ (Holotypus), Cagliari, Abbasanta, 14.-20.-VII-1951 (coll. Ist. Ent. Univ. Bologna).

Die Art gehört zu den Formen mit langem Tarsenkamm, bei denen der letzte Kammdorn des Metatarsus länger ist als das 2. Tarsenglied, käme also wegen der ganz

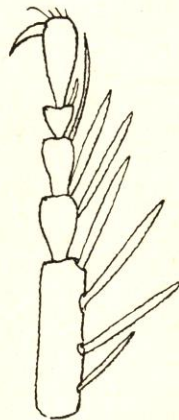


FIG. II.

*Anospilus sardus* sp.  
n., ♀ - Vordertarsus.



schwarzen Färbung nahe *A. quadrispinosus* Haupt (Marokko), unterscheidet sich aber von dieser Art sicher durch das kurze 3. Fühlerglied, das höchstens so lang ist wie der Schaft. Dem *A. orbitalis* f. *luctigera* Costa auf den ersten Blick ähnlich, unterscheidet sich *A. sardus*, abgesehen von seinem sehr langen Tarsenkamm, durch das kurze 3. und das deutlich längere Endglied der Fühler, etc. Da Sardinien durch das Auftreten melanistischer Formen aus verschiedenen Pompiliden-Gattungen bekannt ist, müssten auch rot-schwarze *Anospilus*-Arten zum Vergleich herangezogen werden, doch ist keine der bisher beschriebenen Arten auch nur annähernd ähnlich.

